

# *Faules Ei im Nest*

## **1. Kreisklasse – Nachholspiel vom 9. Spieltag in Niederdorf**

### **TSV Brünlos - Oelsnitzer FC 2 1 : 2 (0:1)**

Aufgebot Brünlos: Tino Seidel – J. Fechtner, Krowiors, Blume, K. Fechtner,  
Ludwigkeit, Rubel, Andreis, M. Kunze, Loose, R. Günther

Schiedsrichter: Jochen Müller (Zwönitz)                      Zuschauer: 20

Torfolge: 0:1 Fischer (43./FE); **1:1 M. Kunze (56.)**, 1:2 Seidenglanz (62.)

Da beim derzeit herrschenden Traumwinter sehr fraglich ist, ob bis zum Jubiläum des „Waldsportplatzes“ überhaupt noch einmal ein Punktspiel auf diesem ausgetragen werden kann und andererseits die Liste der ausstehenden Nachholspiele immer länger wird, suchte und fand man schließlich Asyl auf dem Niederdorfer Kunstrasenplatz. Obwohl der Verein bzw. die Gemeinde als Eigentümer das neue Prachtstück natürlich nicht ganz zum Nulltarif zur Verfügung stellen, geht dennoch ein „*Herzliches Dankeschön*“ für die Gastfreundschaft zu den Verantwortlichen nach Niederdorf.

Das Kunstrasen nicht gleich „schneefrei“ heißt, bekamen die Aktiven am Ostersonntag zu spüren. Während auf der einen Hälfte die Sonne bei ihrem Mini-Job ganze Arbeit geleistet hatte, war ab der Mittellinie das satte Kunstgrün mit einer reichlich fünf Zentimeter dicken Schneedecke belegt.

Die Brünloser „Heim“-Mannschaft spielte in der ersten Halbzeit von „Weiß nach Grün“, was für die meist groß gewachsenen Abwehrspieler eher zum Nachteil geriet. Allerdings führten leichtfertige Ballverluste im Spielaufbau dazu, dass die Oelsnitzer mit schnellen Gegenzügen die Brünloser Verteidigung auch vor unnötig viele und große Probleme stellen konnten.

So rückte TSV-Schlussmann Tino Seidel des öfteren in den Mittelpunkt des Geschehens und bewahrte seine Elf mit einigen spektakulären Aktionen vor einem möglichen Rückstand.

Ein 30-Meter-Geschoss von Kevin Fechtner (10.), seine Steilvorlage auf Frank Loose, dessen Schuss dann knapp am langen Pfosten vorbei streicht (35.) sowie kurz darauf ein Flachschiuss von Matthias Kunze, den der Torhüter zur Ecke klären kann, blieben die einzig nennenswerten Möglichkeiten der „Einheimischen“.

Von den bisherigen Chancenanteilen nicht einmal unverdient, in seiner Fußball-technischen Entstehung für den TSV jedoch eine niederschmetternde Katastrophe, fällt zwei Minuten vor dem Halbzeitpfiff der Oelsnitzer Führungstreffer: Über halblinks stürmt dabei ein Spieler in Richtung Strafraum. Im Herauslaufen den Winkel verkürzend, pariert Tino Seidel dessen Schuss aus kurzer Distanz im Stile eines Weltklasse-Torhüters. Der Schütze kommt anschließend weit von auch nur einem Hauch eines möglichen Körperkontaktes entfernt, im Schnee zu Fall.

Ein Pfiff! ??? Eckball? ... Denkste! Der Schiedsrichter zeigt zum blanken Entsetzen der Brünloser und ungläubigen Verwunderung der Oelsnitzer auf den Punkt. Dieses österliche Geschenk nehmen die Gäste gerne an und lassen dem Brünloser Schlussmann bei der Ausführung keine Abwehrmöglichkeit.

*Gewiss sind Schiedsrichter auch nur Menschen, und Menschen machen Fehler. Doch wenn ein Fehler derart gravierend ist und damit fast den Vergleich mit einem „Gottesurteil“ zulässt, weil dieser möglicherweise den Spielausgang beeinflusst, dann macht Fußball einfach keinen Spaß mehr!!! Da nützt es auch wenig, dass der Schiedsrichter im zweiten Abschnitt bei einigen 50 : 50 – Situationen im Zweifelsfall eher für Brünlos entschied und auch die Nachspielzeit etwas üppiger dimensionierte. Oelsnitz hatte nun einmal den Vorteil dieses **einen** Tores, das es so hätte nie geben dürfen!*

Beinahe trotzig und mit gehörig Wut im Bauch startet die TSV-Elf in die zweite Halbzeit. So geht in der 47. Minute ein Freistoß-Schlenzer von Steve Andreis knapp über das rechte Toreck. Nach einem Steilpass von Falk Blume zwingt nur eine Minute später Frank Loose den Oelsnitzer Torhüter mit seinem Schuss aus spitzem Winkel zu einer Großtat.

Nach einer Eingabe von David Ludwigkeit trifft Matthias Kunze in der 56. Minute aus zentraler Position mittels Flachsenschuss ins rechte untere Eck zum umjubelten Ausgleich.

Wie gewonnen, so zerronnen: Mit einer „Altlast“ aus der ersten Halbserie, bei der sich Jeannot Fechtner und Sebastian Krowiors in blindem Eifer fast gegenseitig über den Haufen rennen und so den Weg für den Oelsnitzer Spieler allein auf Tino Seidel frei machen, kassiert man kurz darauf das 1:2.

Doch die Brünloser Mannschaft lässt sich auch von diesem Rückschlag nicht aus der Spur bringen und bleibt bis zum Schlusspfiff das aktivere Team.

In der 64. Minute scheitern bei einer Doppelchance erst David Ludwigkeit am Torhüter und anschließend Steve Andreis am Pfosten. Auch bei einem höllischen Durcheinander nach einem indirekten Freistoß im Strafraum will das Leder einfach nicht mehr über die Torlinie.

Während den Brünloser Bemühungen mit zunehmender Spielzeit langsam die nötige Durchschlagskraft abhanden kommt, hält es Tino Seidel in den Schlussminuten nicht mehr in seinem Kasten. Auch er kann die knappe und bittere Niederlage nicht mehr verhindern.

-agö-